

PRESSEINFORMATION DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN

Hamburg, 18. März 2016

PREISE UND STIPENDIEN FÜR EINE JUNGE ELITE!

Die Deutsche Stiftung Musikleben zeichnet fünf Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs 2016 aus.

Spannende Wettbewerbstage liegen hinter ihnen: Beim 42. Deutschen Musikwettbewerb (7.-19. März 2016) in Bonn präsentierten sich 230 junge Musiker an der Schwelle vom Studium zur professionellen Karriere in sechs solistischen, fünf kammermusikalischen Kategorien und erstmals auch im Fach Komposition. Fünf herausragende Teilnehmer werden von der Deutschen Stiftung Musikleben mit Jahresstipendien und Sonderpreisen ausgezeichnet. Die Stiftung engagiert sich seit Gründung des Deutschen Musikwettbewerbs als preisstiftende Partnerin für den auch von ihr seit mehr als 50 Jahren geförderten ausgezeichneten Nachwuchs.

Ein **Jahresstipendium der Deutschen Stiftung Musikleben** in Höhe von je 3000 Euro erhalten in diesem Jahr der Cellist **Valentino Worlitzsch** (*1989 in Hannover), Student von Prof. Wolfgang E. Schmidt an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, und der Trompeter **Simon Höfele** (*1994 in Groß-Umstadt) aus der Klasse von Prof. Reinhold Friedrich an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Beide Musiker konnten sich unter acht Finalisten im Konzert mit dem Beethoven Orchester Bonn vor der 32-köpfigen Gesamtjury unter Vorsitz von Siegfried Mauser (Universität Mozarteum Salzburg) durchsetzen und wurden mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet. Simon Höfele, der bereits seit 2007 Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben ist, beeindruckte mit dem anspruchsvollen Werk „Incantation, Thrène et Danse“ des französischen Komponisten Alfred Desenclos (1912-1971). Valentino Worlitzsch überzeugte die Jury mit seiner virtuoson Interpretation des Konzerts für Violoncello h-moll von Antonín Dvořák (1841-1904). Seit Februar 2015 stellt ihm die Deutsche Stiftung Musikleben ein Violoncello des Meisters Grancino, römische Schule, 18. Jahrhundert, leihweise zur Verfügung. Das historische Instrument ist eine treuhänderische Eingabe aus Bremer Familienbesitz in den Deutschen Musikinstrumentenfonds.

Für ihre hervorragenden Leistungen mit einem **Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben** im Wert von je 1000 Euro ausgezeichnet werden zudem die Cellistin **Katarina Schmidt** (*1993 in München), Studentin an der Hochschule für Musik und Theater München, der Trompeter **Sebastian Berner** (*1994 in Kirchheim), ebenfalls Student an der Hochschule für Musik und Theater München, und der Cellist **Maciej Kułakowski** (*1996 in Danzig, Polen) von der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Erst im Februar 2016 wurde ihm ein Violoncello aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds von Charles Gaillard, Paris 1867, verliehen, eine treuhänderische Eingabe aus Hamburger Familienbesitz.

Mit den Cellisten **Friederike Luise Arnholdt**, **Christoph Heesch** und **Ildikó Szabó** sowie dem „**Monet Bläserquintett**“ mit **Anissa Baniahad (Flöte)**, **Johanna Stier (Oboe)**, **Nemorino Scheliga (Klarinette)**, **Marc Gruber (Horn)** und **Theo Plath (Fagott)** waren weitere Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben beim Wettbewerb erfolgreich und wurden mit einem Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet.

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg

T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de • www.deutsche-stiftung-musikleben.de

Seit 1962 fördert die **Deutsche Stiftung Musikleben** bundesweit den musikalischen Spitzennachwuchs. Sie ist preisstiftende Partnerin des Deutschen Musikwettbewerbs seit dessen Gründung im Jahre 1975. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten betreut die Stiftung derzeit rund 300 Stipendiaten zwischen 12 und 30 Jahren individuell und langfristig. Der 1993 als gemeinsame Initiative mit der Bundesregierung ins Leben gerufene **Deutsche Musikinstrumentenfonds** stützt aufstrebende Solisten mit hervorragenden Streichinstrumenten aus, die jährlich im Rahmen eines anspruchsvollen Wettbewerbs vergeben werden. In der Konzertreihe „**Foyer Junger Künstler**“ bietet die Stiftung ihren „Rising Stars“ vielfältige Auftrittsmöglichkeiten. Abgerundet wird das Förderkonzept durch **Sonderpreise und Stipendien**, von der Auszeichnung beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ über das Carl-Heinz Illies-Stipendium für junge Pianisten bis zum Gerd Bucerus-Stipendium für ein Musikstudium an einer der großen Musikhochschulen der Welt. **Patenschaften** ermöglichen die individuelle Förderung eines ausgewählten Musikers. Die gemeinnützige Stiftung wird ehrenamtlich geleitet, seit 1992 von Irene Schulte-Hillen, und bestreitet ihr umfangreiches Förderprogramm unter dem Motto „KÖNNER BRAUCHEN GÖNNER“ fast ausschließlich durch Zuwendungen ihrer Freunde und Förderer, die sich mit ehrenamtlichem Einsatz, Spenden und Zustiftungen, mit Künstlerpatenschaften oder Instrumententreugaben engagieren.

Im Anhang finden Sie ausführliche Künstlerlebensläufe und Fotos unserer Preisträger, die Sie unter Angabe des jeweiligen Fotonachweises (s. Dateiname) gerne verwenden können. Falls Sie zusätzliche Informationen oder weiteres Material wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Über eine Berichterstattung würden wir uns sehr freuen!

Pressekontakt:

Deutsche Stiftung Musikleben

Stefanie Jaschke

Tel.: 040-360 91 55 13

Fax: 040-360 91 55 55

Email: presse@dsm-hamburg.de

www.deutsche-stiftung-musikleben.de

facebook.com/DeutscheStiftungMusikleben